

Dokumentation der Beteiligungsaktion „Schotte“ / Brittdorfer Weg 16, 14167 Berlin

Am 18.05.2018

16.30 bis 20.00 Uhr



Das Kinder- und Jugendbüro (KiJuBSZ) hat am 18.05.2018 eine Beteiligungsaktion zur Planung der Fläche (Kletterspinne) Brittdorfer Weg 16, nahe der JFE Schottenburg durchgeführt. Die Beteiligung hat im Rahmen der Neueröffnung der angrenzenden Parkouranlage vor Ort stattgefunden.

Die Aktion startete um 16.30 Uhr direkt auf dem Platz. Via Aushänge vor Ort, Pressemitteilungen sowie soziale Medien wurde auf die Beteiligungsmöglichkeit zur Mitgestaltung des Platzes aufmerksam gemacht. Zielgruppe sind Kinder und Jugendliche ab 10 Jahre, die sich regelmäßig auf dem Platz aufhalten oder ihren Lebensmittelpunkt in der Nähe des Platzes haben (Wohn-/Schulort).

An der Aktion nahmen ca. 50 junge Menschen teil. Ihre Ideen, Vorschläge und Anregungen konnten sie zeichnen, aufschreiben oder auch in einem Modellbau darstellen.

Ergebnisdokumentation zu „Schreibe hier Deine Ideen auf“, Modellbau und Zeichnungen:

(Die Ideen von Kindern unter 10 Jahren sowie von Erwachsenen werden hier nicht aufgeführt)

Idee/Anliegen	Priorität
Stangenpark / Calisthenic-Elemente/ Running Prezis	IIII IIII
Kletterfelsen/Kletterwand (4 Meter hoch)	IIII
Skaterpark/elemente (Halfpipe)	IIII
Hängematten	III
Strandkorb	II
Naturparkour (Hügel, Baumstumpen ...)	II
Schaukeln	II
Wippe - Balancierbrett	I
Mauern (2 Meter hoch in verschiedenen Abständen)	I
Trampoline	I

Sehr oft wurde der Wunsch eines Strand-Volleyball-Feldes geäußert. Nach Bekanntgabe, dass der anliegende Bolzplatz instand gesetzt wird, wurde dieser Wunsch jedoch größtenteils wieder revidiert und Klettermöglichkeiten erhielten die höhere Priorität.

Insgesamt wünschen sich die Jugendlichen einen Platz, der einen fließenden Übergang zur erbauten Parkouranlage darstellt. Angeregt wurde, dass Calisthenic-Elemente, „Sprungsteine“, Jugendbänke und Kletterfelsen so angeordnet werden, dass diese einen erweiterten Bewegungsparkour ermöglichen und gleichzeitig können die eingebrachten Elemente zum chillen und abgegrenzten Klettervergnügen einladen. Sehr oft wurde geäußert, dass die Kinder und Jugendlichen beim Bau der Fläche mitwirken möchten.

Ein wichtiges Thema war die Einzäunung des Geländes. Für Nutzer*innen aus der Umgebung ist derzeit nicht sichtbar, dass das Gelände für die Öffentlichkeit zugänglich ist. Ein hoher geschlossener Zaun zur Seite des bestehenden Gewerbegebietes und auch zur neu gebauten Wohnanlage Richtung Dahlemer Weg verhindert den Zugang von dieser Seite. In Richtung Sundgauer Straße und Schneckenbrücke ist das Gelände ebenfalls eingezäunt und/oder durch die Verkehrsschule und Kita stark abgegrenzt. Hier wünschen sich die jungen Menschen einen niedrigen Zaun – wie bei anderen Plätzen üblich - und mehr Zugänge. Zudem fehlt ein Schild seitens des Grünflächenamtes, dass es sich um einen öffentlichen Spielplatz handelt!



